

MONTAGEHINWEISE ZU DEN PHOTOS

ZU

HWBA 1600 / 38

TN : 322. ... 326.99 880

Für die ausführende Druckerei

Bitte stets mit dem Original-Karton
zurück an :

VMCS-4 / Haltenorth

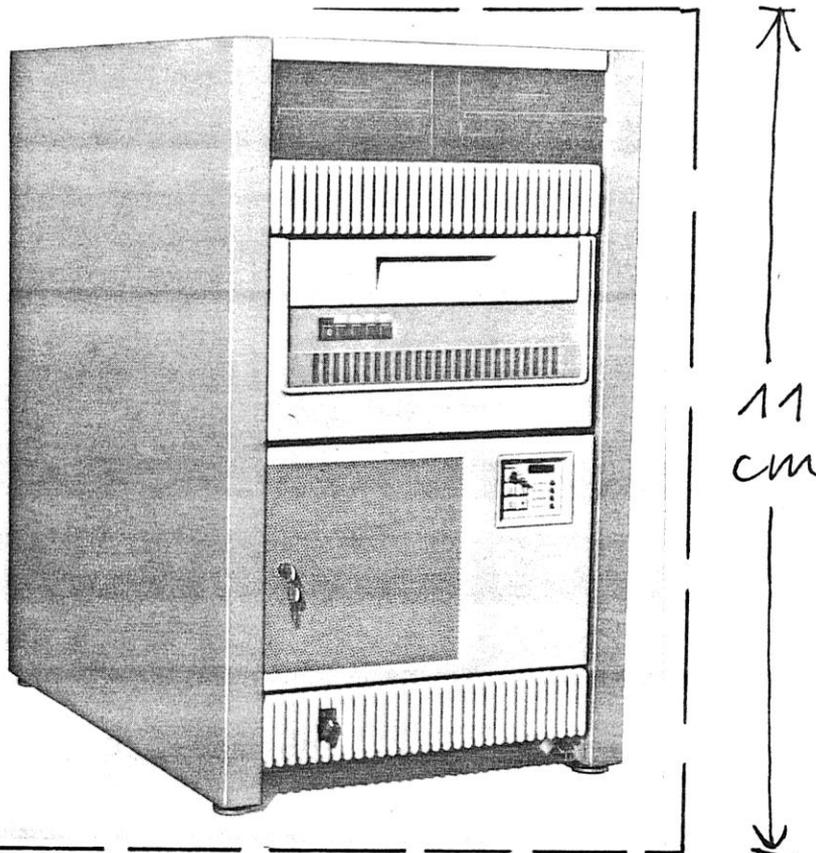
1 EINFÜHRUNG

Das vorliegende Handbuch beschreibt im Hauptteil die Bedienung der Anlage. In den Anhängen sind einige Aspekte der Anlagentechnik näher betrachtet. Sie sollen dem technisch interessierten Benutzer den Hintergrund zum besseren Verständnis einiger Verbote, Gebote und der Bedienung liefern.

Die Anleitungen zur Bedienung des Systemdruckers und zu den Datensicht-Tastatur-Stationen sind diesen Geräten beigelegt, da diese Geräte in einer Reihe von Systemen eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz verschiedener Druckertypen im System TA 1600/38 möglich.

Abbildung 1 zeigt die Zentraleinheit TA 1600/38 der Systemvarianten I bis IV. ZU erkennen sind (von oben nach unten gezählt) :

- 1) 2 nebeneinander liegende Laufwerke für 8"-Disketten -
- 2) Fest-/Wechsel-Plattenlaufwerk CMD für 14"-Magnetplatten -
- 3) Prozessor-Einheit -
- 4) Schranklüfter mit Schrankhauptnetzschalter -



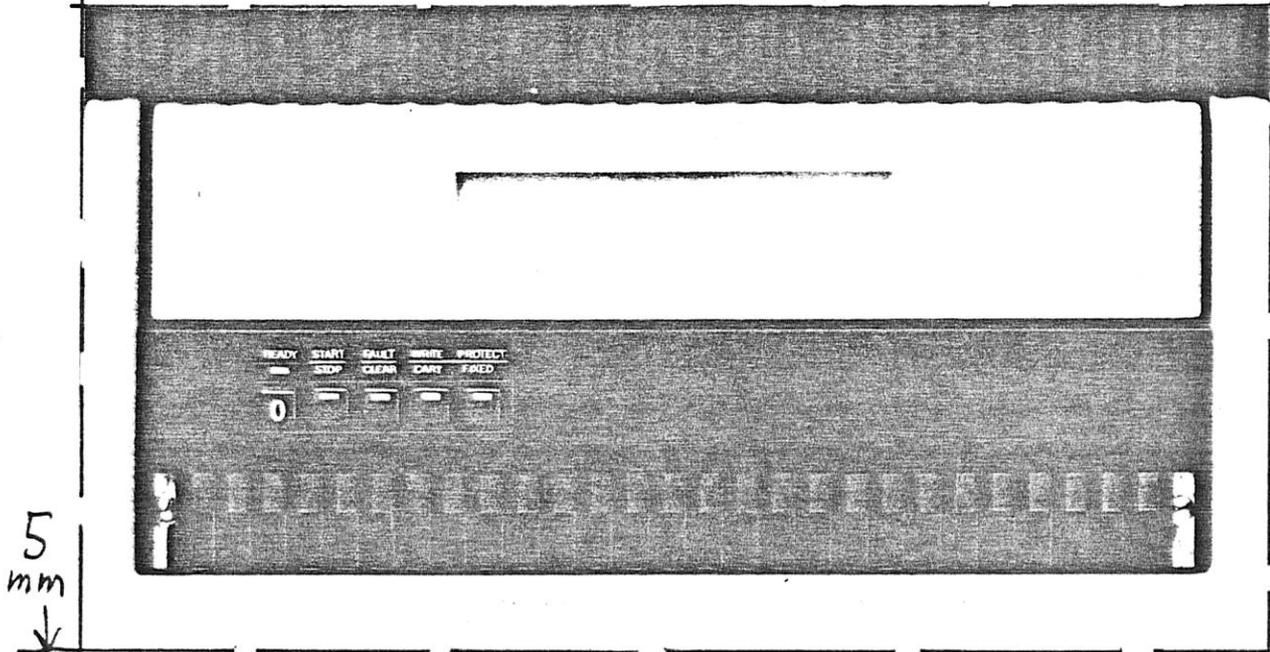
11
cm

1cm

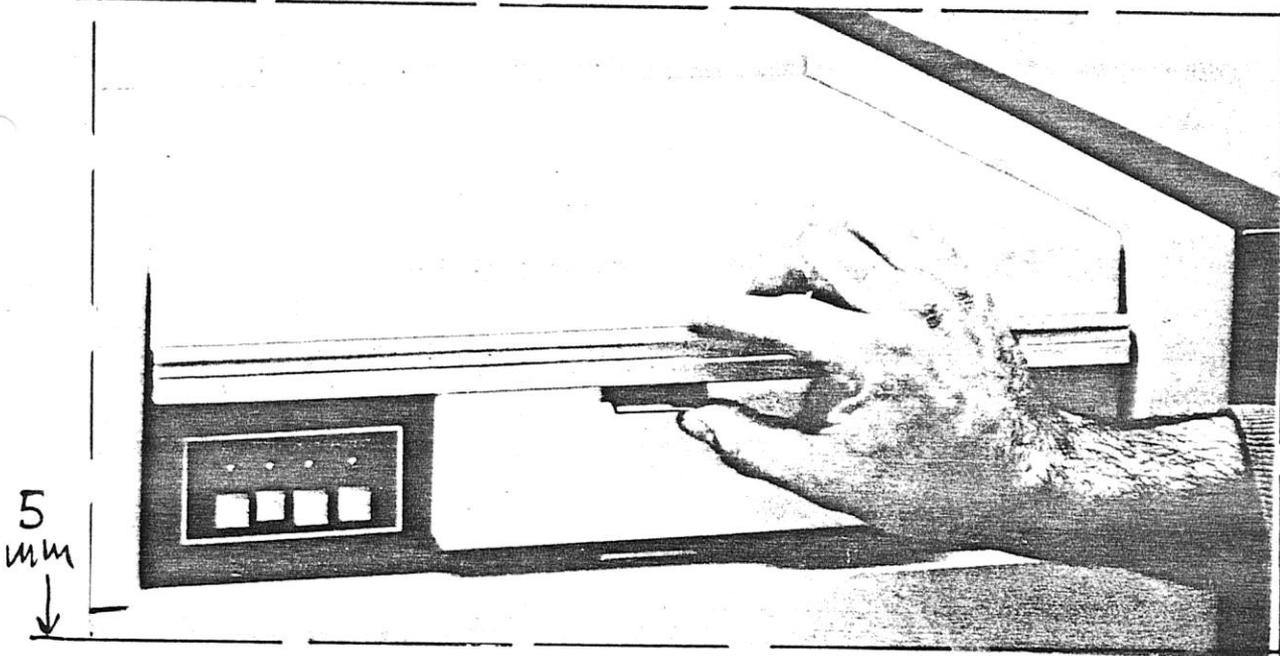
Abbildung 1:
Zentraleinheit TA 1600/38

4.1.2 Bedien- und Anzeige-Organe der Plattenlaufwerke

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die Frontansichten von CMD- und SMD-Laufwerk. Zu erkennen sind die Verschlussklappen und die Bedienfelder. Die mittlere Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite gibt für CMD und SMD die von links gezählten Positionen der einzelnen Bedien- und Anzeige-Organe an.



↑ Abbildung 2 :
Fest-/Wechselplattenlaufwerk CMD.



↑ Abbildung 3 :
Wechselplattenlaufwerk SMD.

13) Sicherheitsschalter der SMD

Der Sicherheitsschalter des SMD- Laufwerkes, der ein Hochlaufen des Spindeltriebes bei geöffneter Verschlussklappe verhindern soll, ist zugänglich.

Abbildung 4 zeigt den kleinen, hellen Schaltbolzen in der vorderen, linken Ecke des Laufwerks-Chassis.

Der Antrieb darf niemals bei geöffneter Laufkammer durch Niederpressen des Schaltbolzens hochgefahren werden, wenn das Laufwerk einen Plattenstapel enthält. Der Plattenstapel darf niemals in der offenen, ungefilterten Atmosphäre rotieren.

WARNUNG !

Bei Nichtbefolgen dieses Verbotes riskiert der Bediener einen "head crash" ! Daher :

FINGER WEG VOM SCHALTBOLZEN !

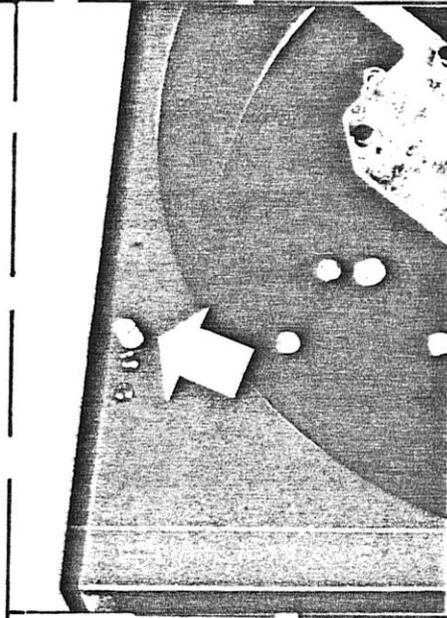


Abbildung 4 :
Bolzen des Sicherheitsschalters

14) Hauptschrankschalter

Abbildung 5 zeigt den Hauptschrankschalter, den sowohl der Schrank der Zentraleinheit als auch der SMD-Beistellschrank besitzen. Der Hauptschrankschalter schaltet die Netzversorgung zentral für alle im jeweiligen Schrank enthaltenen Einzelgeräte

- 1) EIN In Stellung "1" -
- 2) AUS In Stellung "0" -

Für CMD (Zentraleinheit) und SMD(Beistellschrank) gilt gleicherweise, daß ihre Elektroniken und ihre Lüfter unabhängig vom Betätigungszustand der START-/STOP-Taste bzw. vom Betriebszustand des Antriebes arbeiten, wenn der Hauptschrankschalter in Stellung "1" steht.

Wesentlich ist :

Die START-/STOP-Taste dient in beiden Laufwerkstypen ausschließlich zur Aktivierung bzw. Desaktivierung des Antriebsmotors. Sie hat nicht die Funktion eines Netzschalters, der ein Gerät vom Netz trennt. Diese Funktion hat der Schrankschalter !

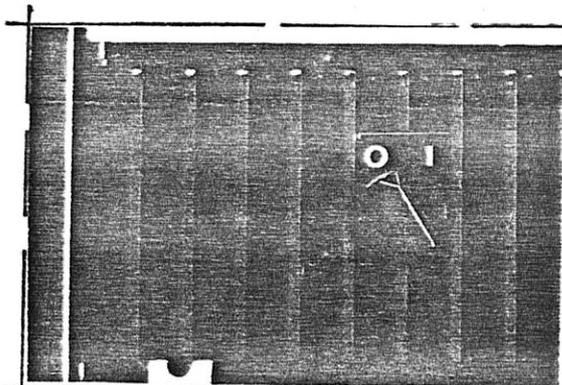


Abbildung 5 :
Hauptschrankschalter

4.2 Bedienung der Disketten-Laufwerke

Abbildung 6 zeigt das Frontpaneel eines Laufwerkes für 8"-Disketten ("Floppy disk").

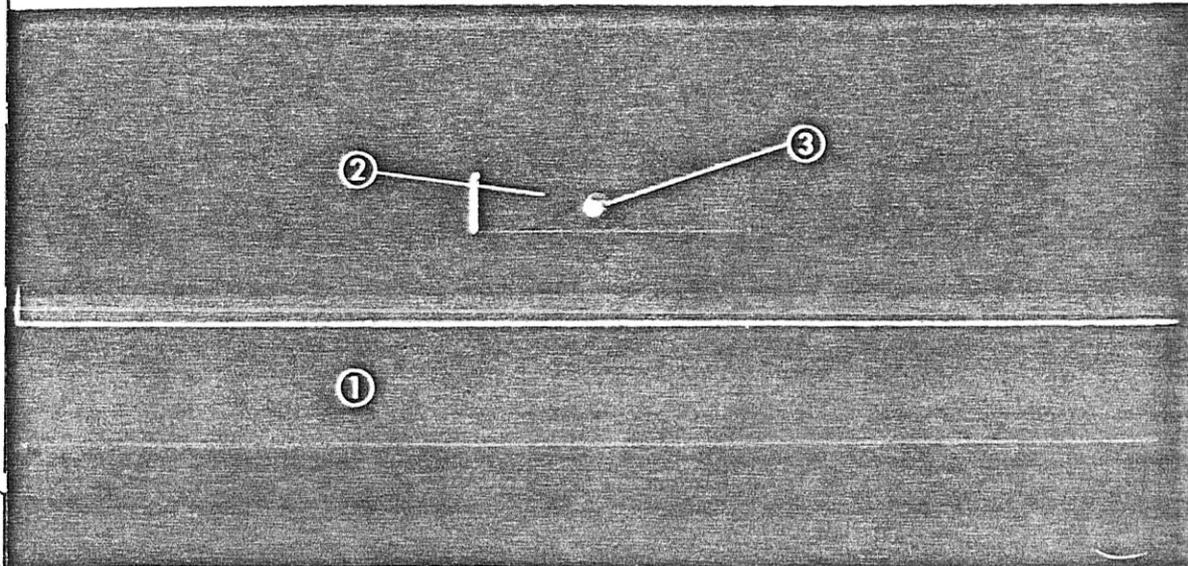


Abbildung 6 : 8"-Disketten-Laufwerk

4.2.1 Bedien- und Anzeig-Organe der Disketten-Einheit

1) Verschlussklappe

Die Klappe bewegt sich in rechts und links befindlichen Scharnieren. Sie darf nur durch Betätigung der Entriegelungstaste geöffnet werden ! Zum Verschließen des Laufwerkes wird die Klappe nach oben über den Schacht geschoben und am oberen Anschlag angedrückt, bis der Verschluss einrastet.

2) Entriegelungstaste

Die Entriegelungstaste ist die rechteckige, über dem Schacht liegende Taste. Ihre Betätigung

- 2-a) bleibt ohne Wirkung, wenn die ZE auf das Laufwerk zugreift -
- 2-b) bewirkt Aufspringen der Klappe in zugriffsfreien Zeiten -

3) Kontrolllampe

Die rote, in die Entriegelungstaste integrierte Lampe zeigt drei Betriebszustände des Laufwerkes an :

- 3-a) Wird das Laufwerk durch Ausschalten des Hauptschrankschalters vom Netz getrennt, so erlischt die Lampe -
- 3-b) Wird das Laufwerk bei eingeschaltetem Hauptschalter nicht durch die ZE benötigt, so flackert die Lampe. Dies geschieht mit so hoher Frequenz, daß der optische Eindruck erweckt wird, als brenne sie mit halber Helligkeit -
- 3-c) Greift die ZE auf das Laufwerk zu, so zeigt die Lampe Dauerlicht (optischer Eindruck der vollen Helligkeit) -

4.3 Bedienung der 8"-Magnetplatten-Laufwerke (LARK II)

4.3.1 Bedien- und Anzeigeeorgane der Laufwerkseinheit

Abbildung 10 zeigt die Bedien- und Anzeigeeorgane der 8"-Fest-/Wechselplatten-Laufwerkseinheit:

→
0,7 cm

Abbildung 10:

- 1 : Schachtklappe des Wechselplattenlaufwerkes.
- 2 : Entriegelungstaste, verdeckt links in der Griffmulde.
- 3 : Leuchttaste "START/STOP" (Ein-/Ausrichter)
- 4 : Leuchttaste "FIXED PROJECT"

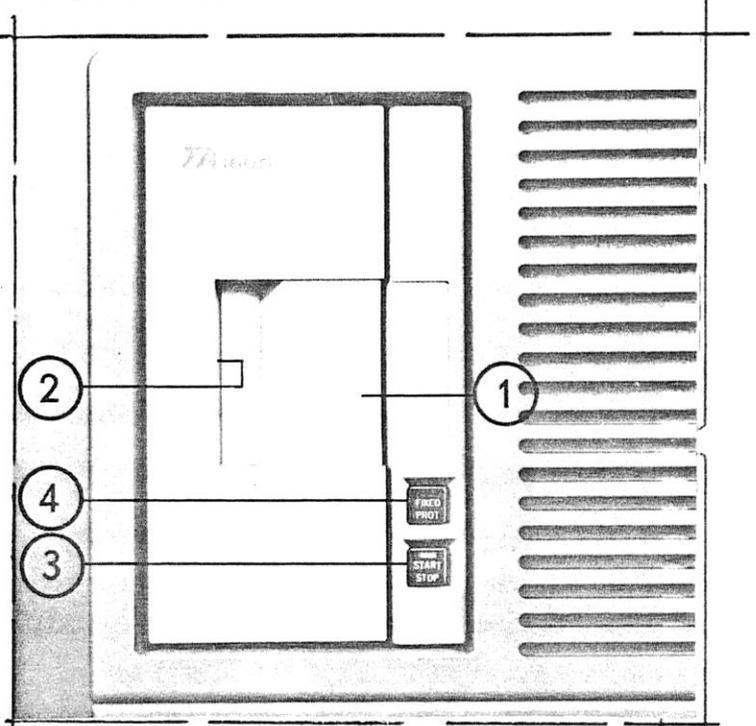


Abbildung 11 demonstriert, wie die Entriegelungstaste zum Öffnen der Schachtklappe zu betätigen ist. Greifen Sie mit den Fingern der rechten Hand in die Griffmulde und drücken Sie die linke Innenwandung der Griffmulde nach links in das Fleisch der Schachtklappe.

→
0,7 cm

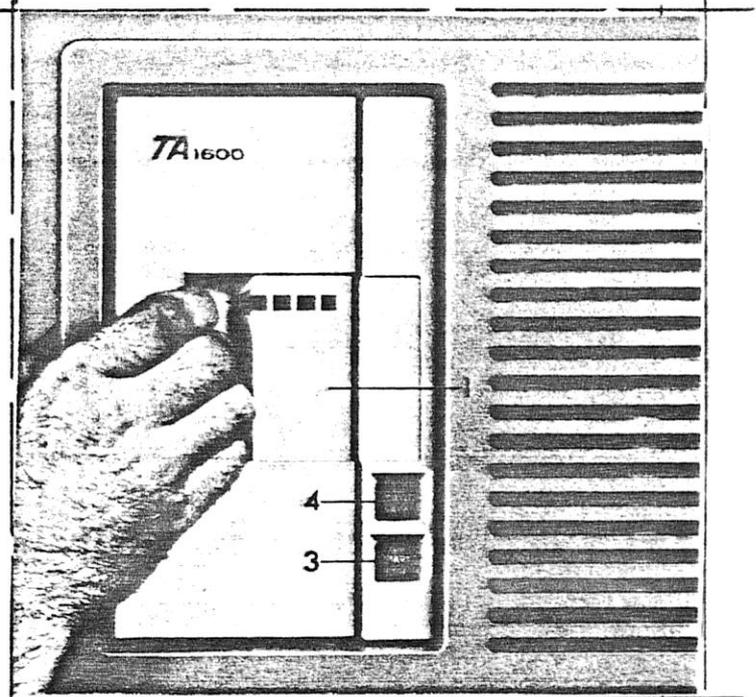


Abbildung 11:

Entriegeln des Klappenschlosses.
Der Pfeil gibt die Druckrichtung an.

4.3.2.2 Schreibschutz der 8"-Wechselplatte

Abbildung 12 zeigt eine 8"-Magnetplatte. Wenn hier von Magnetplatte gesprochen wird, so ist genau genommen stets die Einheit aus eigentlichem Datenträger und Kassette gemeint. Beim Hantieren mit der Wechselplatte haben Sie stets die Kassette in der Hand. Die Kassette ist versiegelt und darf unter keinen Umständen gewaltsam geöffnet werden.

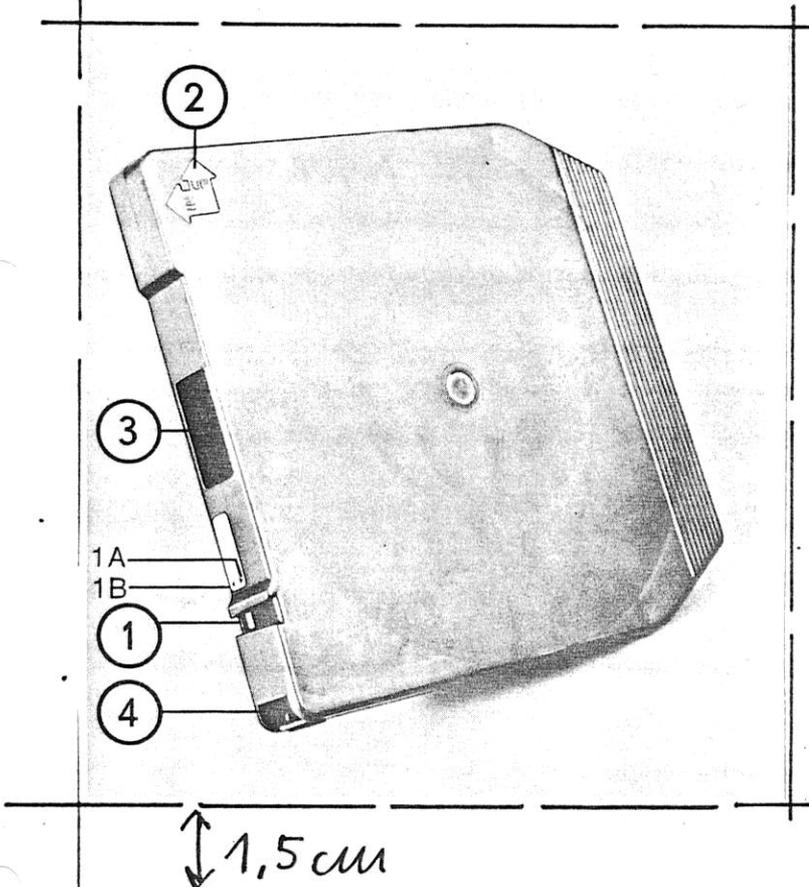


Abbildung 12 :

8"-Magnetwechselplatte in ihrer Kassette (Schutzhaube abgenommen)

- 1 : Schaltknopf zur (Des-) Aktivierung des Schreibschutzes der Wechselplatte mit den Stellungen
- 1A : Schreibschutz aktiviert -
- 1B : Schreibschutz außer Kraft -
- 2 : Pfeile "IN" und "UP" zur Kennzeichnung der Einsetzlage beim Einlegen -
- 3 : Kopfeintrittsöffnung. Durch diese Öffnung wird der Schreib-/Lesekopf in die Kassette eingeführt. Die Öffnung wird automatisch verschlossen, sobald die Kassette aus dem Laufwerk genommen wird -
- 4 : Dorneintrittsöffnung. Wird die Kassette eingelegt, so faßt ein Dorn durch diese Öffnung in die Kassette und betätigt den Schiebeverschuß der Kopfeintrittsöffnung. Dadurch wird die Kopfeintrittsöffnung freigelegt -

4.4 Bedienung der Prozessor-Einheit

4.4.1 Bedien- und Anzeigeeorgane der Prozessor-Einheit

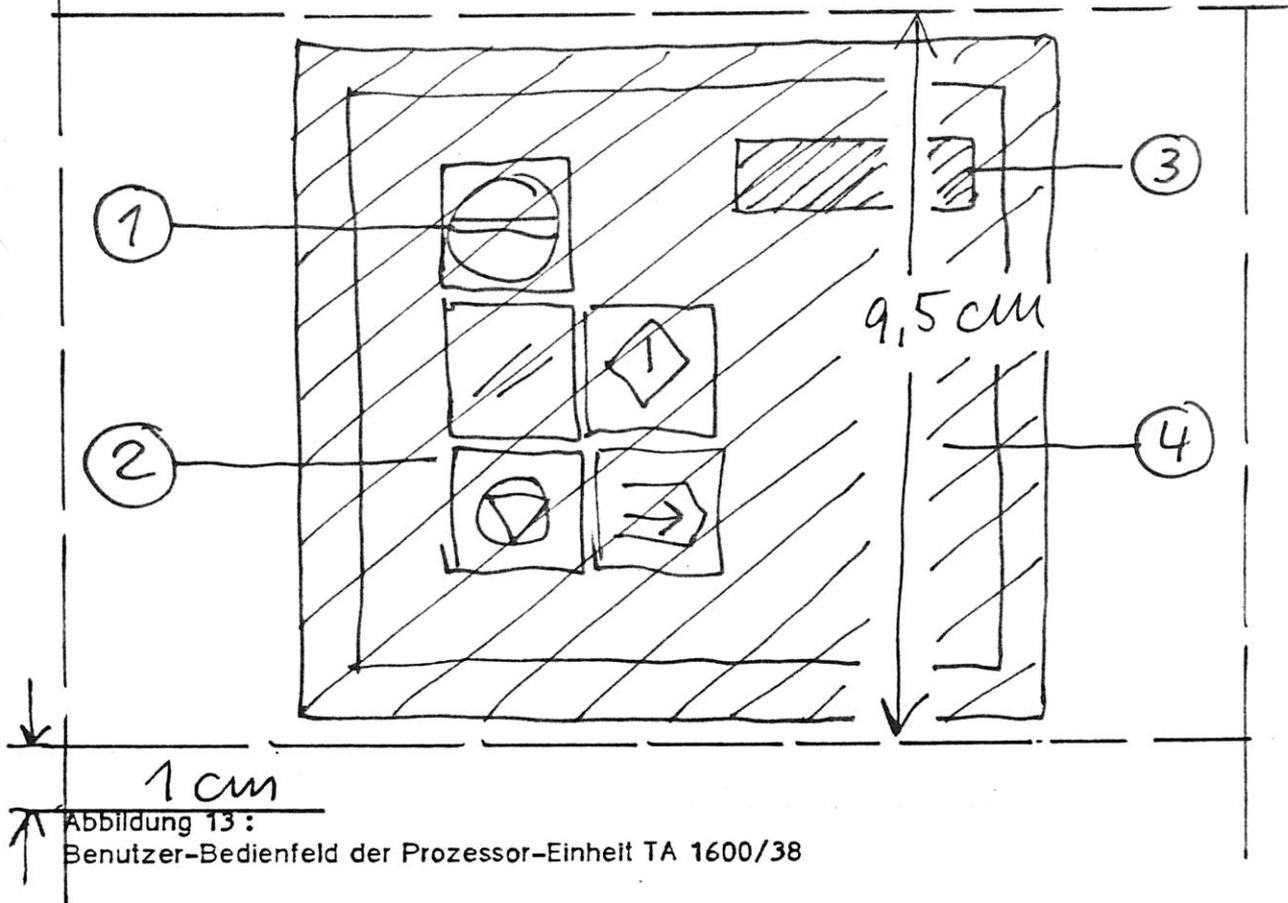
Die Prozessor-Einheit besitzt die beiden Bedienfelder "B" und "S". Beide sind Bestandteile einer Tastatur-/Display-Einheit, die auf der Platine des Hilfs-Prozessors montiert ist. Die Platine befindet sich an der Innenseite der Schranktür. Die Tür besitzt eine Aussparung, durch die das Bedienfeld "B" bei geschlossener Tür von außen für den Benutzer zugänglich ist, während das Bedienfeld "S" verdeckt bleibt.

- B) Das Bedienfeld B umfaßt alle Bedien- und Anzeigeeorgane, die vom Benutzer im normalen Betrieb der Anlage benötigt werden (Ein-/Abschalten, Betriebssystemladung) -
- S) Das Bedienfeld S erlaubt Eingriffe in die Register und den Hauptspeicher. Es ist vorgesehen, um Testarbeiten und Änderungen in der Programmierung zu ermöglichen. Seine Benutzung muß unserem technischen Kundendienst, dem Systemspezialisten und notfalls in kritischen Situationen dem sachkundigen Anwender vorbehalten bleiben !

Halten Sie die Schranktür unter normalen Umständen stets geschlossen und verwahren Sie den Serviceschlüssel gut, denn Fehleingaben Unkundiger auf dem Service-Bedienfeld können verheerende Konsequenzen haben !

4.4.2 Bedienfeld für den Benutzer

Abbildung 13 zeigt das Bedienfeld "B" für den Benutzer :



MONTAGEHINWEISE ZU DEN PHOTOS

ZU

HWBA 1600 / 38

TN : 322. ... 326.99 880

Für die ausführende Druckerei

Bitte stets mit dem Original-Karton
zurück an :

VMCS-4 / Haltenorth

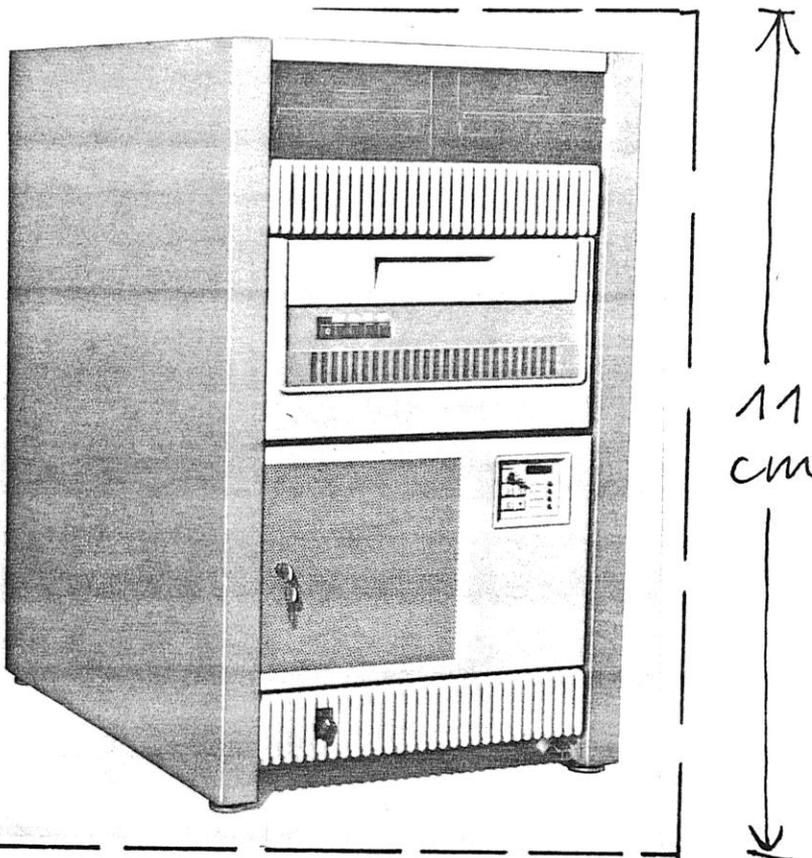
1 EINFÜHRUNG

Das vorliegende Handbuch beschreibt im Hauptteil die Bedienung der Anlage. In den Anhängen sind einige Aspekte der Anlagentechnik näher betrachtet. Sie sollen dem technisch interessierten Benutzer den Hintergrund zum besseren Verständnis einiger Verbote, Gebote und der Bedienung liefern.

Die Anleitungen zur Bedienung des Systemdruckers und zu den Datensicht-Tastatur-Stationen sind diesen Geräten beigelegt, da diese Geräte in einer Reihe von Systemen eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz verschiedener Druckertypen im System TA 1600/38 möglich.

Abbildung 1 zeigt die Zentraleinheit TA 1600/38 der Systemvarianten I bis IV. ZU erkennen sind (von oben nach unten gezählt) :

- 1) 2 nebeneinander liegende Laufwerke für 8"-Disketten -
- 2) Fest-/Wechsel-Plattenlaufwerk CMD für 14"-Magnetplatten -
- 3) Prozessor-Einheit -
- 4) Schranklüfter mit Schrankhauptnetzschalter -



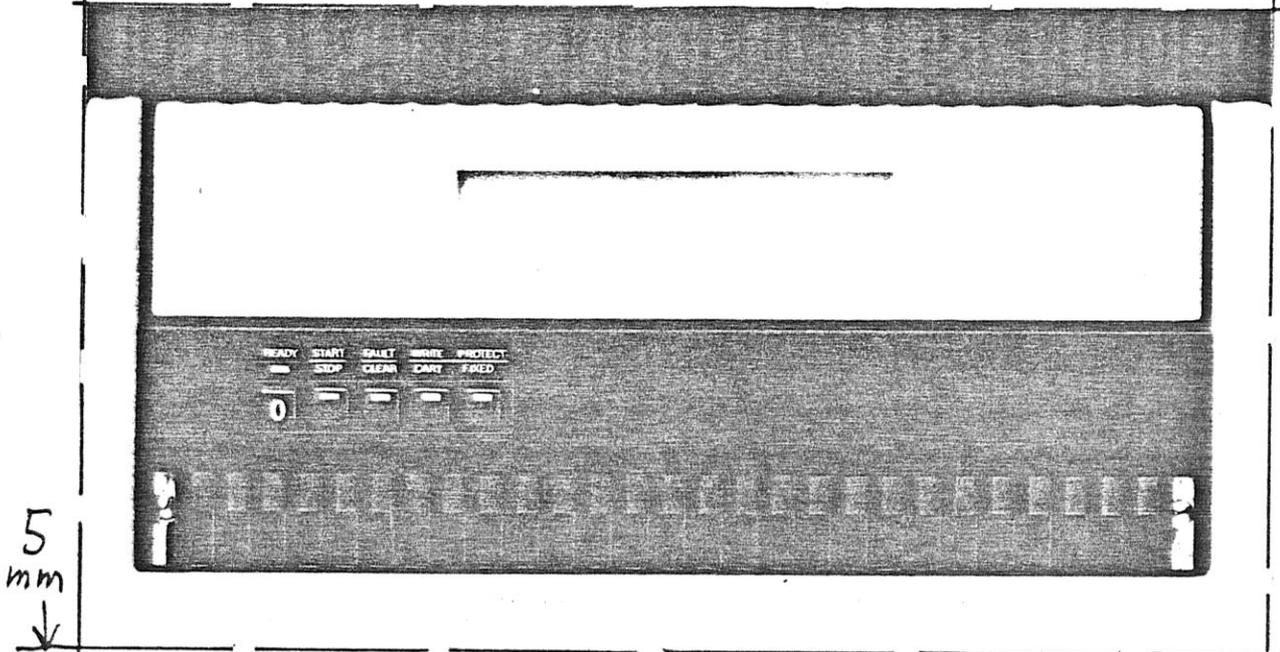
1 cm

11
cm

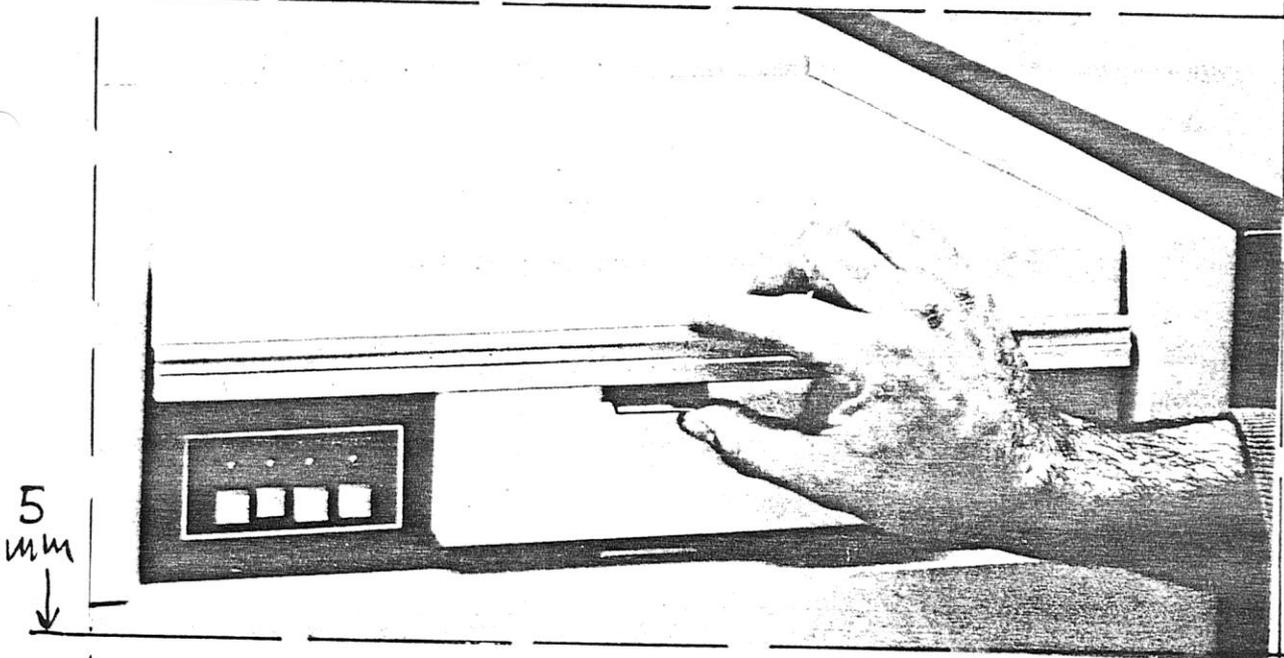
Abbildung 1:
Zentraleinheit TA 1600/38

4.1.2 Bedien- und Anzeige-Organe der Plattenlaufwerke

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die Frontansichten von CMD- und SMD-Laufwerk. Zu erkennen sind die Verschlussklappen und die Bedienfelder. Die mittlere Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite gibt für CMD und SMD die von links gezählten Positionen der einzelnen Bedien- und Anzeige-Organe an.



↑ Abbildung 2:
Fest-/Wechselplattenlaufwerk CMD.



↑ Abbildung 3:
Wechselplattenlaufwerk SMD.

13) Sicherheitsschalter der SMD

Der Sicherheitsschalter des SMD- Laufwerkes, der ein Hochlaufen des Spindeltriebes bei geöffneter Verschlussklappe verhindern soll, ist zugänglich.

Abbildung 4 zeigt den kleinen, hellen Schaltbolzen in der vorderen, linken Ecke des Laufwerks-Chassis.

Der Antrieb darf niemals bei geöffneter Laufkammer durch Niederpressen des Schaltbolzens hochgefahren werden, wenn das Laufwerk einen Plattenstapel enthält. Der Plattenstapel darf niemals in der offenen, ungefilterten Atmosphäre rotieren.

WARNUNG !

Bei Nichtbefolgen dieses Verbotes riskiert der Bediener einen "head crash" ! Daher :

FINGER WEG VOM SCHALTBOLZEN !

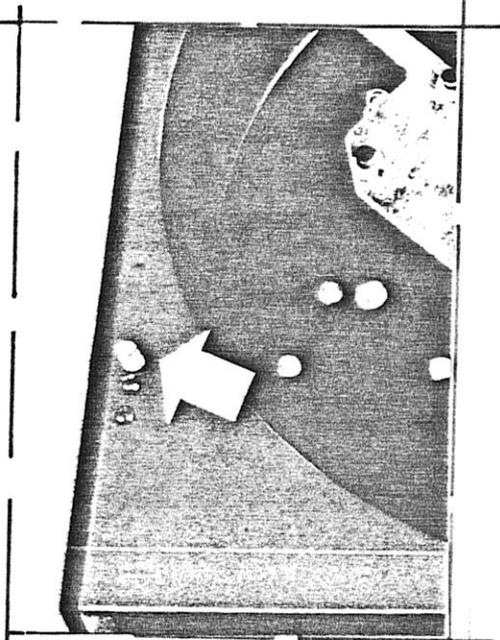


Abbildung 4 :
Bolzen des Sicherheitsschalters

14) Hauptschrankschalter

Abbildung 5 zeigt den Hauptschrankschalter, den sowohl der Schrank der Zentraleinheit als auch der SMD-Beistellschrank besitzen. Der Hauptschrankschalter schaltet die Netzversorgung zentral für alle im jeweiligen Schrank enthaltenen Einzelgeräte

- 1) EIN In Stellung "1" -
- 2) AUS In Stellung "0" -

Für CMD (Zentraleinheit) und SMD(Beistellschrank) gilt gleicherweise, daß ihre Elektroniken und ihre Lüfter unabhängig vom Betätigungszustand der START-/STOP-Taste bzw. vom Betriebszustand des Antriebes arbeiten, wenn der Hauptschrankschalter in Stellung "1" steht.

Wesentlich ist :

Die START-/STOP-Taste dient in beiden Laufwerkstypen ausschließlich zur Aktivierung bzw. Desaktivierung des Antriebsmotors. Sie hat nicht die Funktion eines Netzschalters, der ein Gerät vom Netz trennt. Diese Funktion hat der Schrankschalter !

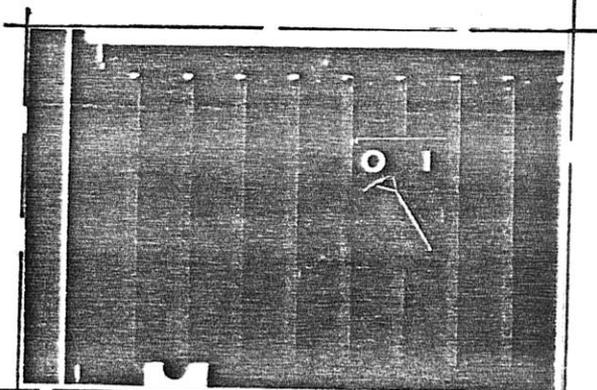


Abbildung 5 :
Hauptschrankschalter

4.2 Bedienung der Disketten-Laufwerke

Abbildung 6 zeigt das Frontpaneel eines Laufwerkes für 8"-Disketten ("Floppy disk").

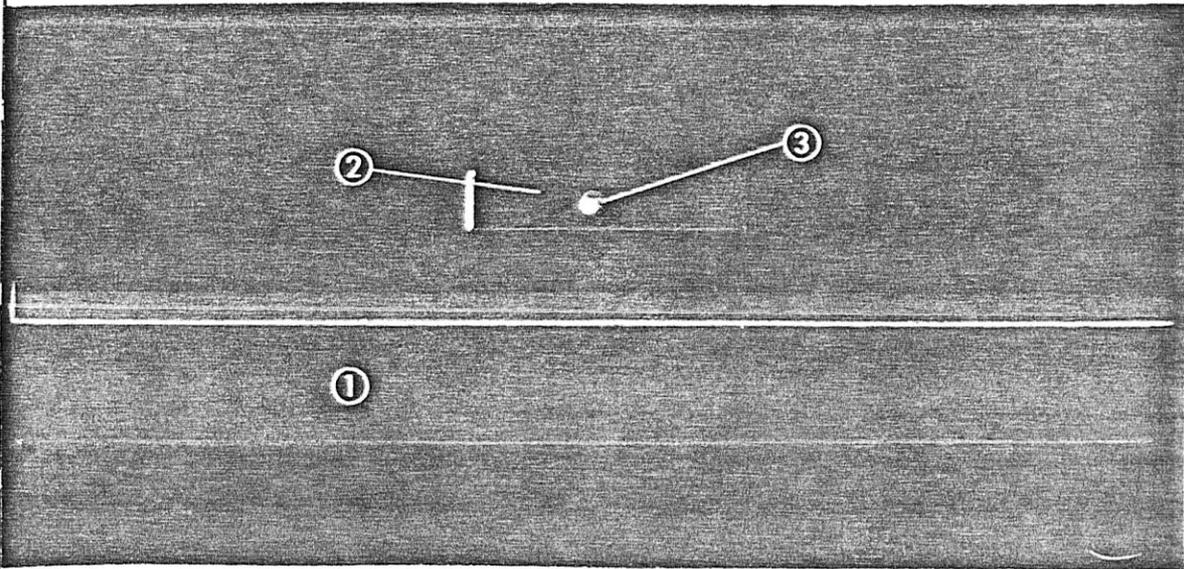


Abbildung 6 : 8"-Disketten-Laufwerk

4.2.1 Bedien- und Anzeigeelemente der Disketten-Einheit

1) Verschlussklappe

Die Klappe bewegt sich in rechts und links befindlichen Scharnieren. Sie darf nur durch Betätigung der Entriegelungstaste geöffnet werden ! Zum Verschließen des Laufwerkes wird die Klappe nach oben über den Schacht geschoben und am oberen Anschlag angeedrückt, bis der Verschluss einrastet.

2) Entriegelungstaste

Die Entriegelungstaste ist die rechteckige, über dem Schacht liegende Taste. Ihre Betätigung

- 2-a) bleibt ohne Wirkung, wenn die ZE auf das Laufwerk zugreift -
- 2-b) bewirkt Aufspringen der Klappe in zugriffsfreien Zeiten -

3) Kontrolllampe

Die rote, in die Entriegelungstaste integrierte Lampe zeigt drei Betriebszustände des Laufwerkes an :

- 3-a) Wird das Laufwerk durch Ausschalten des Hauptschrankschalters vom Netz getrennt, so erlischt die Lampe -
- 3-b) Wird das Laufwerk bei eingeschaltetem Hauptschalter nicht durch die ZE benötigt, so flackert die Lampe. Dies geschieht mit so hoher Frequenz, daß der optische Eindruck erweckt wird, als brenne sie mit halber Helligkeit -
- 3-c) Greift die ZE auf das Laufwerk zu, so zeigt die Lampe Dauerlicht (optischer Eindruck der vollen Helligkeit) -

4.3 Bedienung der 8"-Magnetplatten-Laufwerke (LARK II)

4.3.1 Bedien- und Anzeigeeorgane der Laufwerkseinheit

Abbildung 10 zeigt die Bedien- und Anzeigeeorgane der 8"-Fest-/Wechselplatten-Laufwerkseinheit :

→
0,7 cm

Abbildung 10 :

- 1 : Schachtklappe des Wechselplattenlaufwerkes.
- 2 : Entriegelungstaste, verdeckt links in der Griffmulde.
- 3 : Leuchttaste "START/STOP" (Ein-/Ausshalter)
- 4 : Leuchttaste "FIXED PROTECT"

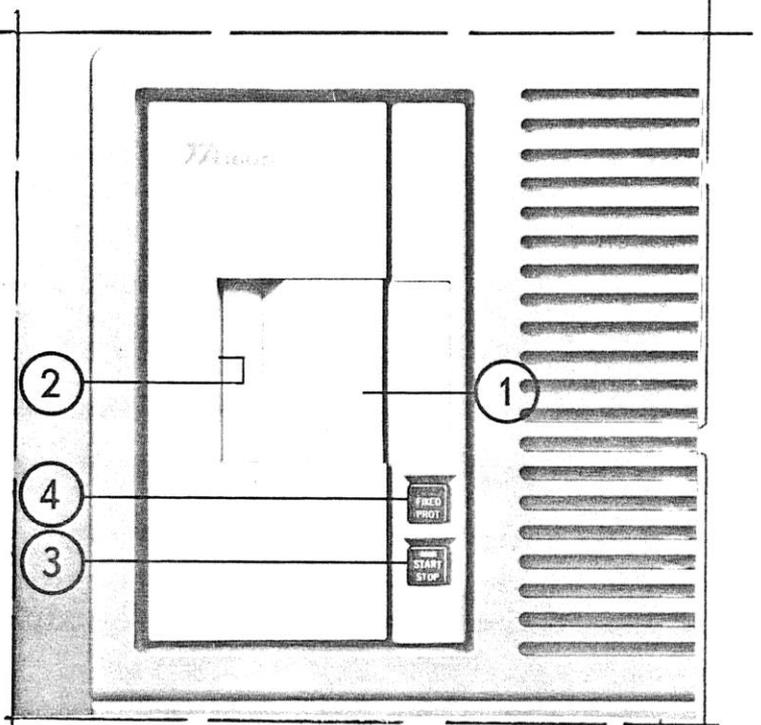


Abbildung 11 demonstriert, wie die Entriegelungstaste zum Öffnen der Schachtklappe zu betätigen ist. Greifen Sie mit den Fingern der rechten Hand in die Griffmulde und drücken Sie die linke Innenwandung der Griffmulde nach links in das Fleisch der Schachtklappe.

→
0,7 cm

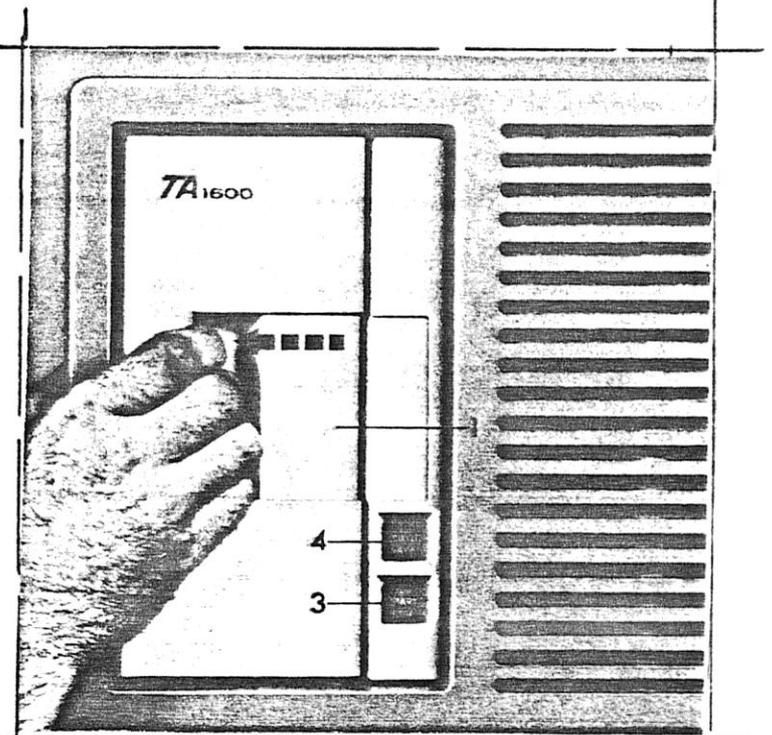


Abbildung 11 :

Entriegeln des Klappenschlosses.
Der Pfeil gibt die Druckrichtung an.

MONTAGEHINWEISE ZU DEN PHOTOS

ZU

HWBA 1600 / 38

TN : 322. ... 326.99 880

Für die ausführende Druckerei

Bitte stets mit dem Original-Karton
zurück an :

VMCS-4 / Haltenorth

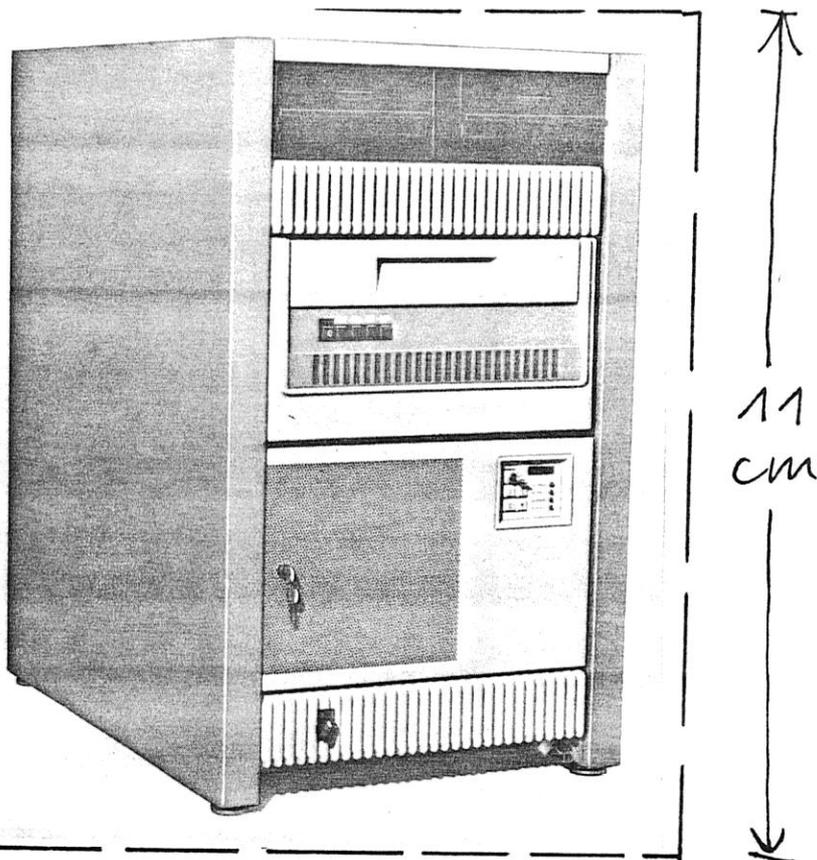
1 EINFÜHRUNG

Das vorliegende Handbuch beschreibt im Hauptteil die Bedienung der Anlage. In den Anhängen sind einige Aspekte der Anlagentechnik näher betrachtet. Sie sollen dem technisch interessierten Benutzer den Hintergrund zum besseren Verständnis einiger Verbote, Gebote und der Bedienung liefern.

Die Anleitungen zur Bedienung des Systemdruckers und zu den Datensicht-Tastatur-Stationen sind diesen Geräten beigelegt, da diese Geräte in einer Reihe von Systemen eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz verschiedener Druckertypen im System TA 1600/38 möglich.

Abbildung 1 zeigt die Zentraleinheit TA 1600/38 der Systemvarianten I bis IV. ZU erkennen sind (von oben nach unten gezählt) :

- 1) 2 nebeneinander liegende Laufwerke für 8"-Disketten -
- 2) Fest-/Wechsel-Plattenlaufwerk CMD für 14"-Magnetplatten -
- 3) Prozessor-Einheit -
- 4) Schranklüfter mit Schrankhauptnetzschalter -



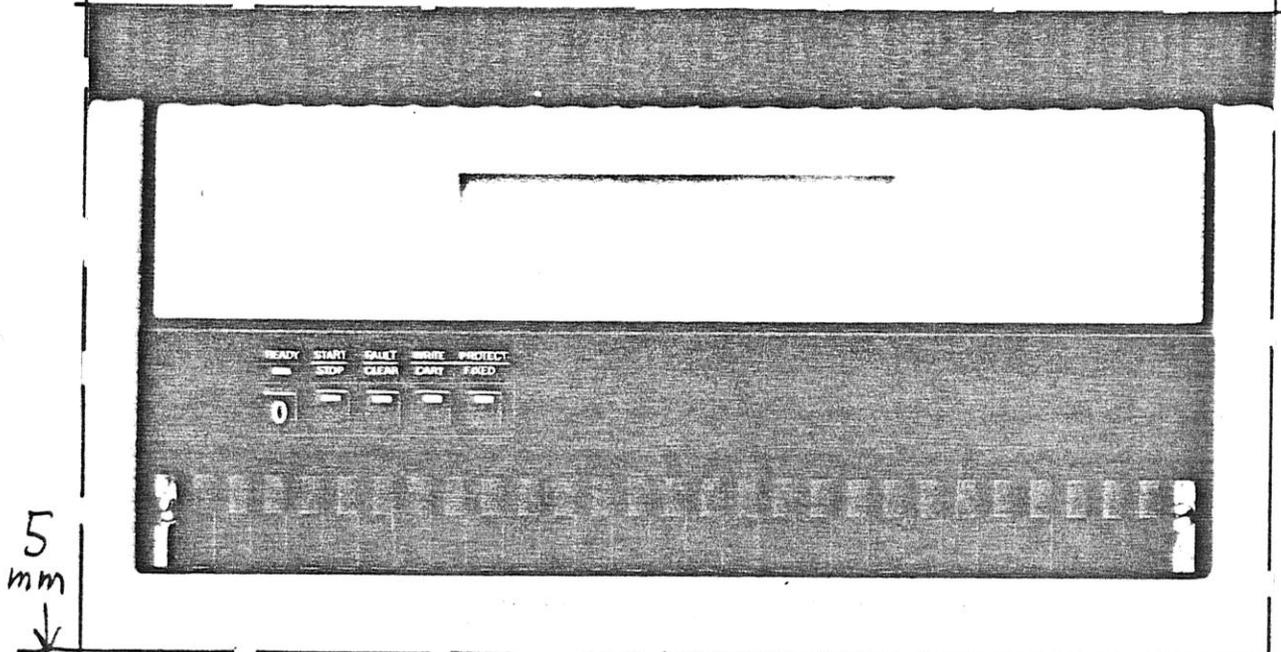
1 cm

11
cm

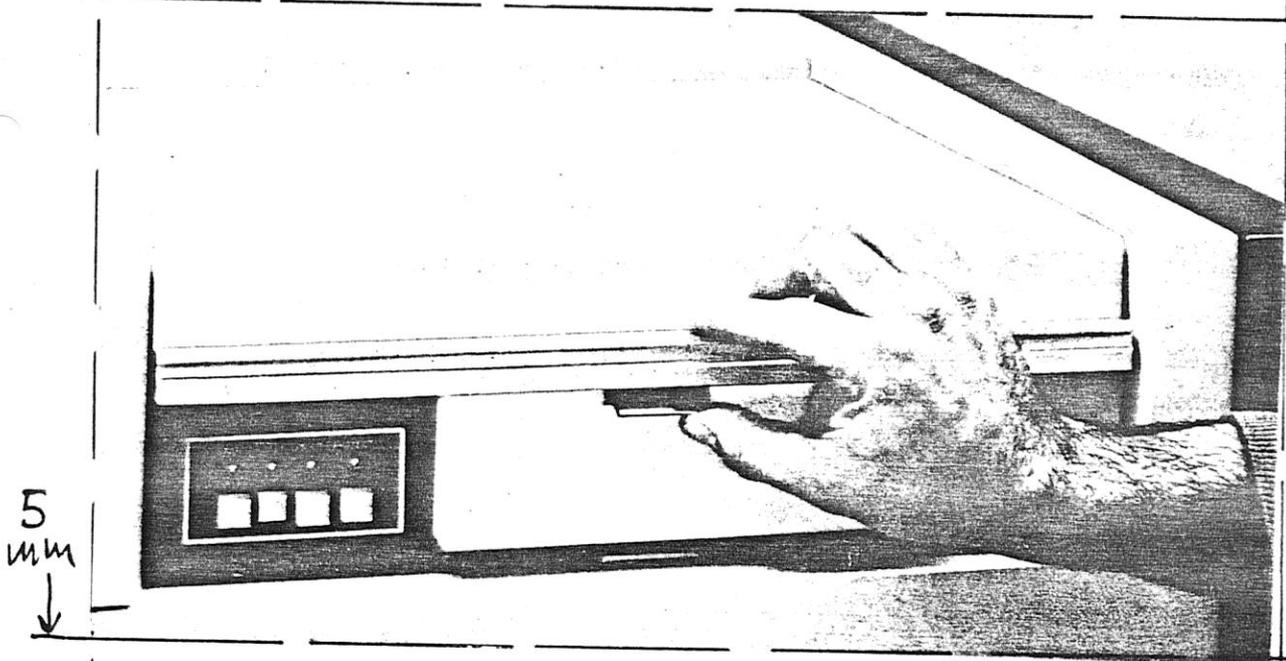
Abbildung 1:
Zentraleinheit TA 1600/38

4.1.2 Bedien- und Anzeige-Organe der Plattenlaufwerke

Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die Frontansichten von CMD- und SMD-Laufwerk. Zu erkennen sind die Verschlussklappen und die Bedienfelder. Die mittlere Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite gibt für CMD und SMD die von links gezählten Positionen der einzelnen Bedien- und Anzeige-Organe an.



↑ Abbildung 2:
Fest-/Wechselplattenlaufwerk CMD.



↑ Abbildung 3:
Wechselplattenlaufwerk SMD.

13) Sicherheitsschalter der SMD

Der Sicherheitsschalter des SMD- Laufwerkes, der ein Hochlaufen des Spindelantriebes bei geöffneter Verschlussklappe verhindern soll, ist zugänglich.

Abbildung 4 zeigt den kleinen, hellen Schaltbolzen in der vorderen, linken Ecke des Laufwerks-Chassis.

Der Antrieb darf niemals bei geöffneter Laufkammer durch Niederpressen des Schaltbolzens hochgefahren werden, wenn das Laufwerk einen Plattenstapel enthält. Der Plattenstapel darf niemals in der offenen, ungefilterten Atmosphäre rotieren.

WARNUNG !

Bei Nichtbefolgen dieses Verbotes riskiert der Bediener einen "head crash" ! Daher :

FINGER WEG VOM SCHALTBOLZEN !

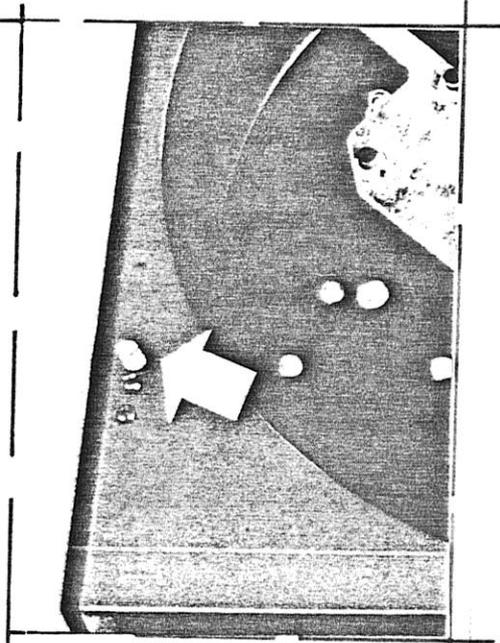


Abbildung 4 :
Bolzen des Sicherheitsschalters

14) Hauptschrankschalter

Abbildung 5 zeigt den Hauptschrankschalter, den sowohl der Schrank der Zentraleinheit als auch der SMD-Belstellschrank besitzen. Der Hauptschrankschalter schaltet die Netzversorgung zentral für alle im jeweiligen Schrank enthaltenen Einzelgeräte

- 1) EIN In Stellung "1" -
- 2) AUS In Stellung "0" -

Für CMD (Zentraleinheit) und SMD(Belstellschrank) gilt gleicherweise, daß ihre Elektroniken und ihre Lüfter unabhängig vom Betätigungszustand der START-/STOP-Taste bzw. vom Betriebszustand des Antriebes arbeiten, wenn der Hauptschrankschalter in Stellung "1" steht.

Wesentlich ist :

Die START-/STOP-Taste dient in beiden Laufwerkstypen ausschließlich zur Aktivierung bzw. Desaktivierung des Antriebsmotors. Sie hat nicht die Funktion eines Netzschalters, der ein Gerät vom Netz trennt. Diese Funktion hat der Schrankschalter !

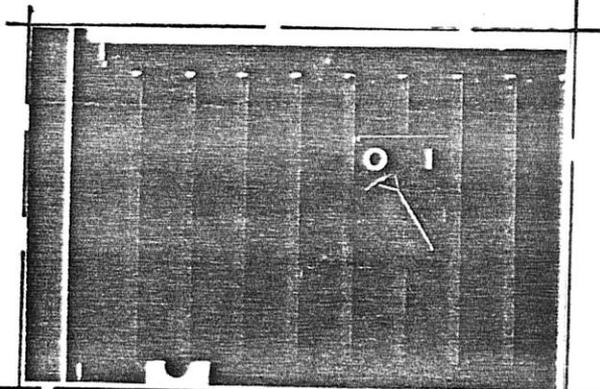


Abbildung 5 :
Hauptschrankschalter

4.2 Bedienung der Disketten-Laufwerke

Abbildung 6 zeigt das Frontpaneel eines Laufwerkes für 8"-Disketten ("Floppy disk").

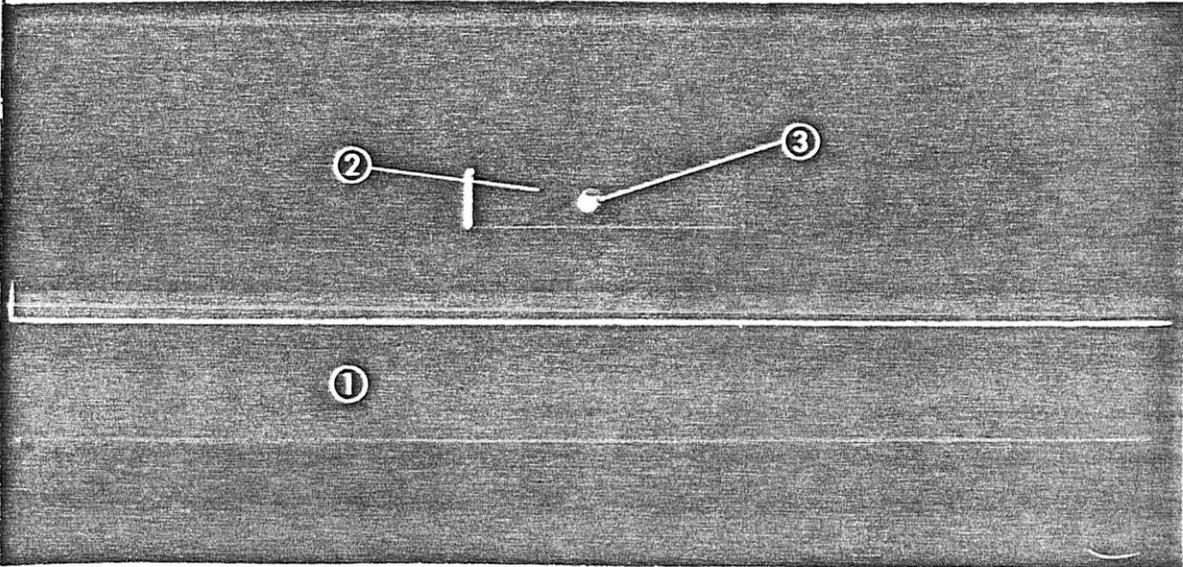


Abbildung 6 : 8"-Disketten-Laufwerk

4.2.1 Bedien- und Anzeigeelemente der Disketten-Einheit

1) Verschlussklappe

Die Klappe bewegt sich in rechts und links befindlichen Scharnieren. Sie darf nur durch Betätigung der Entriegelungstaste geöffnet werden ! Zum Verschließen des Laufwerkes wird die Klappe nach oben über den Schacht geschoben und am oberen Anschlag angedrückt, bis der Verschluss einrastet.

2) Entriegelungstaste

Die Entriegelungstaste ist die rechteckige, über dem Schacht liegende Taste. Ihre Betätigung

- 2-a) bleibt ohne Wirkung, wenn die ZE auf das Laufwerk zugreift -
- 2-b) bewirkt Aufspringen der Klappe in zugriffsfreien Zeiten -

3) Kontrolllampe

Die rote, in die Entriegelungstaste integrierte Lampe zeigt drei Betriebszustände des Laufwerkes an :

- 3-a) Wird das Laufwerk durch Ausschalten des Hauptschrankschalters vom Netz getrennt, so erlischt die Lampe -
- 3-b) Wird das Laufwerk bei eingeschaltetem Hauptschalter nicht durch die ZE benötigt, so flackert die Lampe. Dies geschieht mit so hoher Frequenz, daß der optische Eindruck erweckt wird, als brenne sie mit halber Helligkeit -
- 3-c) Greift die ZE auf das Laufwerk zu, so zeigt die Lampe Dauerlicht (optischer Eindruck der vollen Helligkeit) -

4.3 Bedienung der 8"-Magnetplatten-Laufwerke (LARK II)

4.3.1 Bedien- und Anzeigeeorgane der Laufwerkseinheit

Abbildung 10 zeigt die Bedien- und Anzeigeeorgane der 8"-Fest-/Wechselplatten-Laufwerkseinheit :

→
0,7 cm

Abbildung 10 :

- 1 : Schachtklappe des Wechselplattenlaufwerkes.
- 2 : Entriegelungstaste, verdeckt links in der Griffmulde.
- 3 : Leuchttaste "START/STOP" (Ein-/Ausshalter)
- 4 : Leuchttaste "FIXED PROJECT"

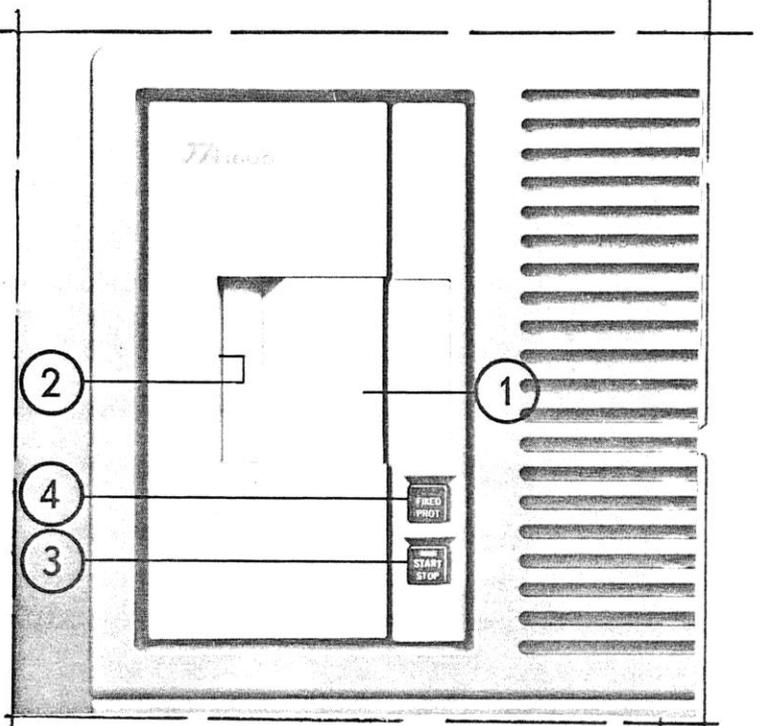


Abbildung 11 demonstriert, wie die Entriegelungstaste zum Öffnen der Schachtklappe zu betätigen ist. Greifen Sie mit den Fingern der rechten Hand in die Griffmulde und drücken Sie die linke Innenwandung der Griffmulde nach links in das Fleisch der Schachtklappe.

→
0,7 cm

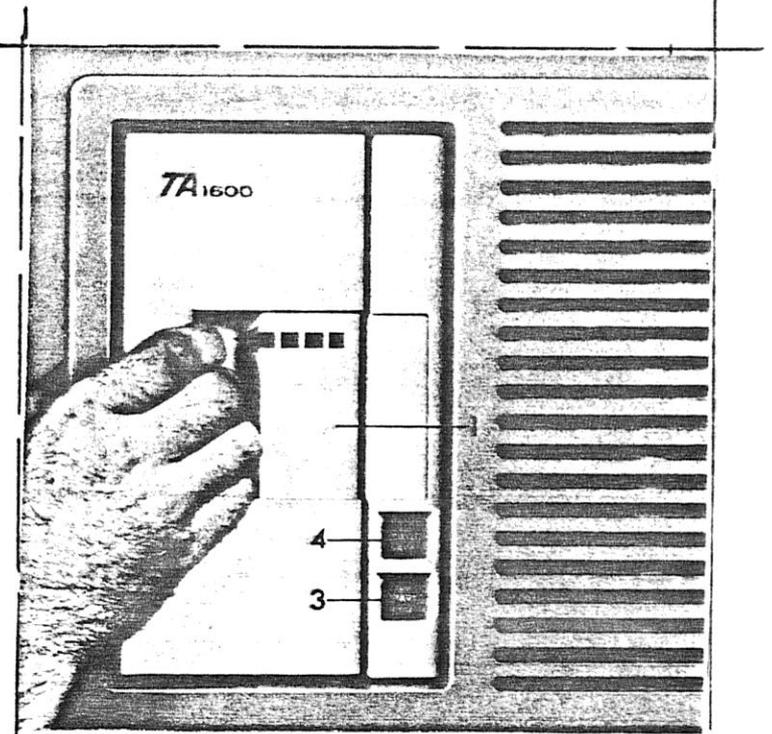


Abbildung 11 :

Entriegeln des Klappenschlosses.
Der Pfeil gibt die Druckrichtung an.

4.3.2.2 Schreibschutz der 8"-Wechselplatte

Abbildung 12 zeigt eine 8"-Magnetplatte. Wenn hier von Magnetplatte gesprochen wird, so ist genau genommen stets die Einheit aus eigentlichem Datenträger und Kassette gemeint. Beim Hantieren mit der Wechselplatte haben Sie stets die Kassette in der Hand. Die Kassette ist versiegelt und darf unter keinen Umständen gewaltsam geöffnet werden.

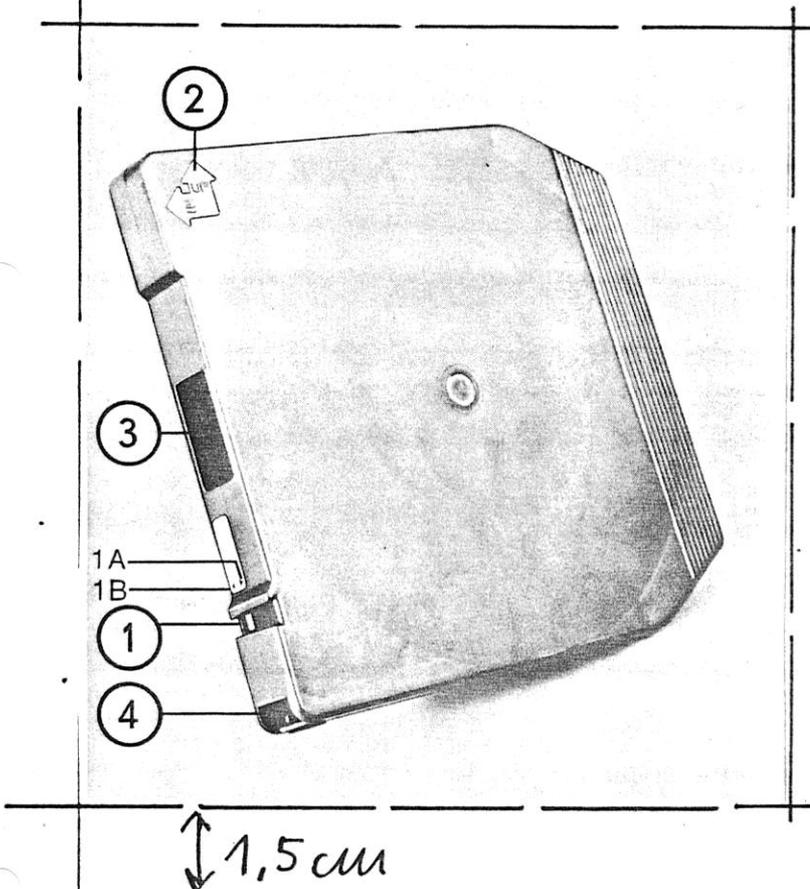


Abbildung 12 :

8"-Magnetwechselplatte in ihrer Kassette (Schutzhaube abgenommen)

- 1 : Schaltknopf zur (Des-) Aktivierung des Schreibschutzes der Wechselplatte mit den Stellungen
- 1A : Schreibschutz aktiviert -
- 1B : Schreibschutz außer Kraft -
- 2 : Pfeile "IN" und "UP" zur Kennzeichnung der Einsetzlage beim Einlegen -
- 3 : Kopfeintrittsöffnung. Durch diese Öffnung wird der Schreib-/Lesekopf in die Kassette eingeführt. Die Öffnung wird automatisch verschlossen, sobald die Kassette aus dem Laufwerk genommen wird -
- 4 : Dorneintrittsöffnung. Wird die Kassette eingelegt, so faßt ein Dorn durch diese Öffnung in die Kassette und betätigt den Schiebeverschuß der Kopfeintrittsöffnung. Dadurch wird die Kopfeintrittsöffnung freigelegt -

4.4 Bedienung der Prozessor-Einheit

4.4.1 Bedien- und Anzeigeeorgane der Prozessor-Einheit

Die Prozessor-Einheit besitzt die beiden Bedienfelder "B" und "S". Beide sind Bestandteile einer Tastatur-/Display-Einheit, die auf der Platine des Hilfs-Prozessors montiert ist. Die Platine befindet sich an der Innenseite der Schranktür. Die Tür besitzt eine Aussparung, durch die das Bedienfeld "B" bei geschlossener Tür von außen für den Benutzer zugänglich ist, während das Bedienfeld "S" verdeckt bleibt.

- B) Das Bedienfeld B umfaßt alle Bedien- und Anzeigeeorgane, die vom Benutzer im normalen Betrieb der Anlage benötigt werden (Ein-/Abschalten, Betriebssystemladung) -
- S) Das Bedienfeld S erlaubt Eingriffe in die Register und den Hauptspeicher. Es ist vorgesehen, um Testarbeiten und Änderungen in der Programmierung zu ermöglichen. Seine Benutzung muß unserem technischen Kundendienst, dem Systemspezialisten und notfalls in kritischen Situationen dem sachkundigen Anwender vorbehalten bleiben !

Halten Sie die Schranktür unter normalen Umständen stets geschlossen und verwahren Sie den Serviceschlüssel gut, denn Fehleingaben Unkundiger auf dem Service-Bedienfeld können verheerende Konsequenzen haben !

4.4.2 Bedienfeld für den Benutzer

Abbildung 13 zeigt das Bedienfeld "B" für den Benutzer :

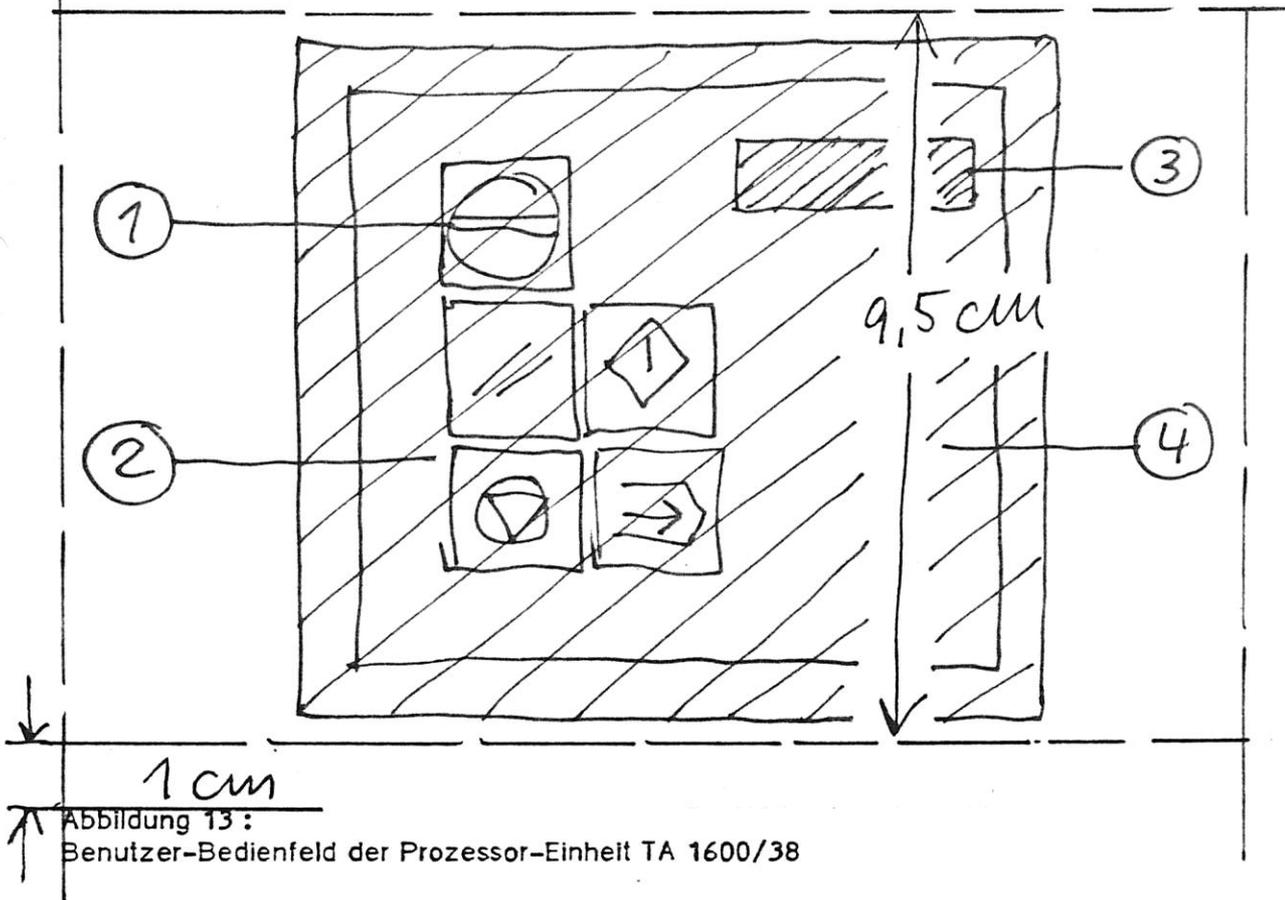
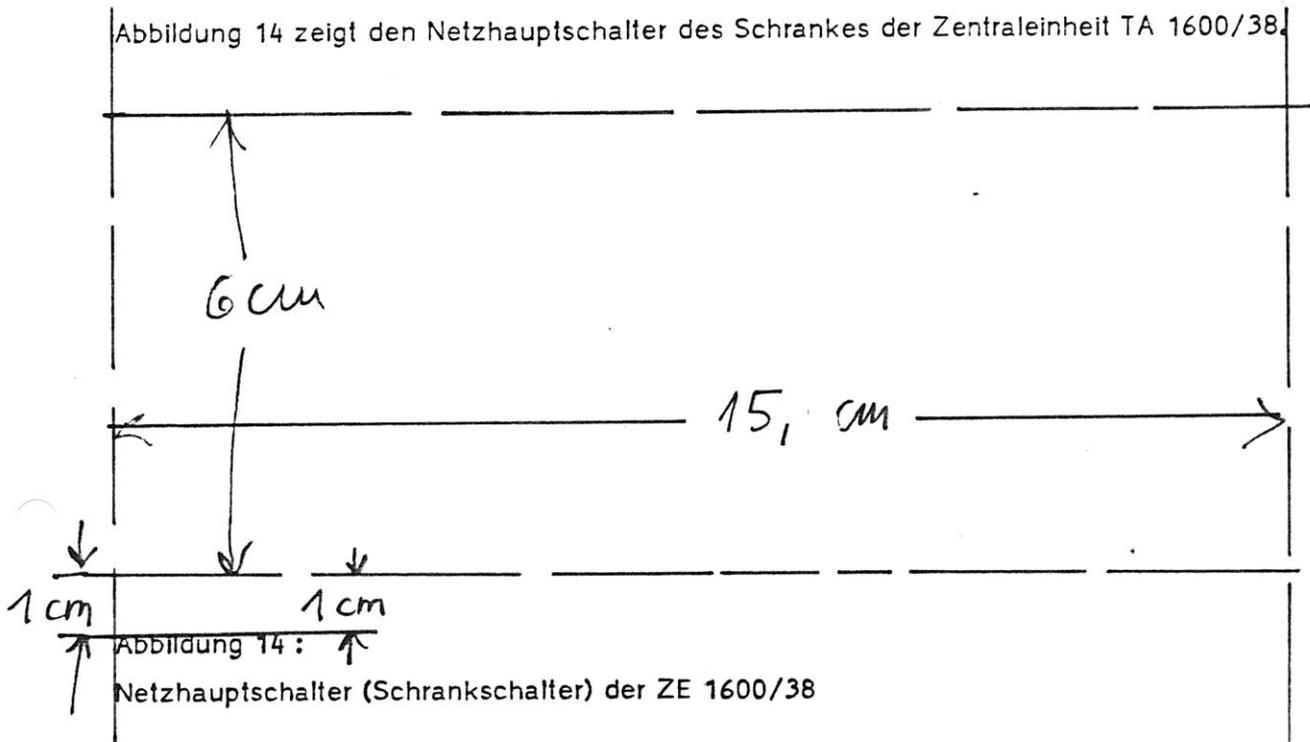


Abbildung 13 :
Benutzer-Bedienfeld der Prozessor-Einheit TA 1600/38

4.5 Der Netzhauptschalter

Abbildung 14 zeigt den Netzhauptschalter des Schrankes der Zentraleinheit TA 1600/38.



Der Netzhauptschalter ist ein Trennschalter, mit dem die Netzversorgung zentral für alle Einzelgeräte ein- bzw. abgeschaltet wird, die im Schrank untergebracht sind. Darüber hinaus trennt der Hauptnetzschalter in Stellung "0" die Verbindung zwischen Pufferakku und Hauptspeicher auf.

0) Stellung "0" : AUS

Die Schrankversorgung ist abgeschaltet. Der Pufferakkumulator in der Stromversorgungseinheit des Prozessor-Einschubes ist abgetrennt. Alle Anzeigelampen sind erloschen. Der Schranklüfter und die Laufwerkslüfter arbeiten nicht.

Durch die Abtrennung des Akkus von der Stromversorgungseinheit geht der Dateninhalt des Hauptspeichers verloren, während die Akkuladung voll erhalten bleibt. Damit ist die Speicherwerterhaltung nach dem Wiedereinschalten im Falle einer Netzstörung gewährleistet.

1) Stellung "1" : EIN

Die Schrankversorgung ist eingeschaltet, sodaß alle Einzelgeräte des Schrankes mit Netzspannung versorgt werden.

Der Schranklüfter arbeitet. Die Laufwerkslüfter arbeiten, unabhängig vom Betriebszustand der Laufwerke (CMD, LARK II).

Für den Prozessor-Einschub gilt :

Der Pufferakku ist mit der Stromversorgungseinheit verbunden und wird geladen. Unabhängig von der Stellung des Benutzer-Schlüsselschalters arbeiten Hauptspeicher und Hilfsprozessor. Die Lampe "STAND BY" ist erleuchtet.

Tritt bei dieser Stellung des Hauptschalters ein Netzausfall auf, so werden Hauptspeicher und Hilfs-Prozessor weiter aus dem Akku versorgt.

A.5 Ergänzungen zur Bedienung der Prozessor-Einheit

Dieses Kapitel beschreibt einige Operationen der Programmprüfung und -manipulation, die über Eingaben auf der Service-Tastatur der Prozessor-Einheit durchgeführt werden können. Anhang A.5 ist für den sachkundigen Anlagenbenutzer und den qualifizierten Anwendungsprogrammierer vorgesehen und soll in Ihren Händen eine kurzgefaßte Hilfe in Notsituationen sein. Die in diesem Kapitel beschriebenen Operationen dürfen keineswegs durch den unkundigen Anlagenbenutzer ausgeführt werden.

ÜBER DIE SERVICE-TASTATUR WERDEN EINGRIFFE IN DIE PROGRAMMIERUNG UND DAS BETRIEBS-SYSTEM MÖGLICH ! FEHL-EINGABEN DURCH UNKUNDIGE KÖNNEN VERHEERENDE FOLGEN HABEN ! DAHER :

HALTEN SIE ALS ANWENDER SCHRANK- UND SERVICE-SCHLÜSSEL GUT UNTER VERSCHLUSS !

Abbildung 15 zeigt den geöffneten Schrank der Zentraleinheit TA 1600/38. Sie erkennen das bereits in Kapitel 4.4.2 beschriebene Benutzer-Bedienfeld (1). Darunter befindet sich auf dem abgeklappten Service-Chassis das Service-Bedienfeld (2), das erst nach Öffnen der Schranktür und nach Lösen einer Schraube an der Türinnenseite zugänglich wird.

